



KORNEUBURG

**Auch diesmal radeln wir am Neujahrstag wieder durch unsere Stadt, denn es gibt etwas zu feiern:**

## Die neue Radsaison steht vor der Tür

Für viele ist das Fahrrad das ganze Jahr über ein praktisches Verkehrsmittel, mit dem die Wege zum Einkaufen, in den Kindergarten, zur Schule, zum Bahnhof, oder auch in der Freizeit erledigt werden. Das Fahrrad hat also immer Saison. Aus diesem Anlass wollen wir am 1.1. darauf aufmerksam machen, dass die neue Radsaison für all jene nicht erst irgendwann im Mai, sondern eben Anfang Jänner beginnt.



### Gemütliche Runde durch die Stadt

Wir laden deshalb zur Saisoneroöffnung ein. Dabei fahren wir eine kleine Runde in gemütlichem Tempo durch die Stadt. Danach besteht die Möglichkeit, einzukehren. Wer jedoch ausgiebiger Radeln möchte, kann sich auch noch einer zweiten Runde anschließen, die zu verschiedenen Radweg-Highlights der Stadt führen wird und etwas länger dauern wird. Die Einkehrmöglichkeit besteht nach der zweiten Runde natürlich genauso.

**Die Radlobby würde sich sehr freuen, auch Sie heuer am Neujahrstag um 15 Uhr beim Bahnhof begrüßen zu dürfen!**



Das Fahrrad  
ist unser praktisches  
Verkehrsmittel.  
Im ganzen Jahr.



Deshalb laden wir zur

# Rad-Saisoneröffnung am 1. Jänner 2017

**Treffpunkt: 15:00 Uhr am 1.1.2017**  
**Bahnhof Korneuburg**  
**Warteraum** (beheizt!)

Wir radeln gemeinsam eine  
kleine Runde durch die Stadt.

Anschließend gibt es die Möglichkeit  
einzukehren und sich in  
gemütlicher Runde aufzuwärmen

Auf euer Kommen freut sich die  
Radlobby – Niederösterreich

Infos unter: <http://noe.radlobby.at>  
Kontakt: [korneuburg@radlobby.at](mailto:korneuburg@radlobby.at)

Wir machen  
den Radverkehr  
sichtbar

Wir radeln  
mit Musik

Bei jedem  
Wetter

Besichtigung  
der Radweg-  
Highlights

## Radlobby Niederösterreich

E-Mail: [noe@radlobby.at](mailto:noe@radlobby.at)  
Telefon: 02622 212 65  
Web: [noe.radlobby.at](http://noe.radlobby.at)  
Post: 2700 Wiener Neustadt  
Roseggergasse 13

Eine Veranstaltung der  
Radlobby Niederösterreich &  
Radlobby Korneuburg.

Jeder nimmt auf eigene Verantwortung teil!  
Wir nehmen Rücksicht und  
wir radeln in gemütlichem Fahrstil.

## Neuigkeiten aus Korneuburg – Lückenschluss bei der BH

In Korneuburg wurde vor kurzem eine Lücke im Radwegenetz geschlossen, zumindest formal. Formal deshalb, weil der äußerst breite Gehweg vor der Bezirkshauptmannschaft schon bisher, besonders von jenen, die sich auf der Fahrbahn mit dem Rad unsicher fühlen, vor allem auch Kinder, gerne zum Radeln genutzt wurde.



Der breite Gehweg vor der BH wurde nun zum Geh-/Radweg erklärt. Einige bei RadlerInnen beliebte Relationen wurden durch diesen Lückenschluss nun verknüpft.

Das Verbindungsstück zum bereits bestehenden Geh-/Radweg durch den Augustinergarten wurde im Zuge dessen auch verbreitert, sodass nun durchgehende Geh-/Radwege von der Laaer Straße bis in die Albrechtsgasse und bis in den Augustinergarten bestehen.



### Unklare Führung des Radverkehrs im Kreuzungsbereich --> Gehsteigradler

Die Kreuzung Laaer Straße / Bankmannring verbleibt nun in diesem Bereich als Schwachstelle. Vom Augustinergarten Kommende fahren am Bankmannring oft auf dem linken Gehsteig weiter, der nicht nur schmal, sondern auch vor dem Eingang des dortigen Eckwirthauses knapp vorbei führt. Eine praktikable Führung des Radverkehrs im Kreuzungsbereich wäre wünschenswert!



### Radweg in der Schubertstraße

Schon seit geraumer Zeit besteht am Ende der Schubertstraße ein kurzer Radweg. Dieser war oft von Autos verparkt, sodass man den Radweg oft nur über den Gehsteig erreichen konnte. Neu angebrachte Bodenmarkierungen lassen nun erhoffen, dass der Radweg frei zugänglich bleibt!

## Der Radweg entlang der Laaer Straße wächst um ein paar Meter

Viele für das Stadtleben bedeutende Punkte fädeln sich entlang der Laaer Straße auf. Sie verbindet das Korneuburger Stadtzentrum mit dem im Stadtgebiet liegenden Einkaufszentrum, dem Stadion, einem großen Baumarkt und daran anschließenden weiteren Fachmärkten. In weiterer Folge sind auch die Fossilienwelt und die Gemeinde Stetten durchaus in einer Entfernung, die für Radfahrende leicht zu überwinden wäre. Doch, der Radweg existiert nur in Fragmenten. Erfreulich ist immerhin, dass er nun bis über die Teiritzstraße führt, und somit nicht mehr allzu weit vom Stadion entfernt ist. Bleibt zu hoffen, dass er weiter wächst und wächst!



Oben: neuer roter Teppich über die Teiritzstraße und daran anschließend ein paar weitere Meter. Eine Verlängerung entlang der Laaer Straße würde viele Punkte leicht mit dem Rad erreichbar machen.

Unten: immer noch eine Problemstelle: die Überfahrt über die Zufahrt zum Einkaufszentrum ist sehr unübersichtlich.



### Die Radlobby-Österreich Umfrage 2016

Wir möchten gerne Ihre Wünsche rund ums Radfahren besser kennenlernen: Wo fühlen Sie sich beim Radfahren am sichersten, dürfen Ihre Kinder alleine Rad fahren,... ?

Wir verlosen unter allen TeilnehmerInnen, die bis 15.1.2017 die Umfrage beantworten, tolle Preise!

Zur Umfrage: <https://www.radlobby.at/umfrage2016>



## Wie wir mit den Zufußgehenden umgehen

Das Beste, was einer Stadt passieren kann ist, dass möglichst viele Leute zu Fuß unterwegs sind. Für die Allgemeinheit entstehen dadurch die geringsten Kosten. Man sollte nun meinen, dass alles daran gesetzt wird, den BürgerInnen das Gehen schmackhaft zu machen. In Korneuburg werden immer wieder Gehsteige saniert und verbessert – wir berichteten zuletzt davon. Was nun besonders schmerzt ist, dass gerade am Hauptplatz das Gehen einmal mehr geringgeschätzt wird.

Theoretisch hat die Stadtgemeinde Korneuburg die Förderung des Gehens bereits festgeschrieben, nämlich im Masterplan. Kurze Wege, Sicherung gleicher Mobilitätschancen für alle, belebtes Stadtzentrum mit hoher Frequenz, gut und sozial aufeinander abgestimmte Interessen aller VerkehrsteilnehmerInnen, sind nur ein paar der darin festgeschriebenen Schwerpunkte, die die zukünftige Entwicklung vorgeben sollen.



### Bitte andere Straßenseite benützen – Bitte Drücken – Bitte Warten



Welche Umgebung wollen wir den FußgängerInnen bieten?

In der Praxis schaut es freilich anders aus. Es hat den Anschein, dass bei Interessenskonflikten zwischen motorisiertem und nichtmotorisiertem Verkehr, die FußgängerInnen schnell das Nachsehen haben. Sie lässt man bei Baustellen die Straßenseite wechseln, was auf der B3 höchst unattraktiv ist, und bei der Fußgängerampel beim alten Gericht, dürfen sie sich einmal „anmelden“, um dann auf ihr Grün zu warten – teils dann noch länger als 50 Sekunden!

Alleine die Tatsache, dass man sich als FußgängerIn anmelden darf – natürlich mit Wartezeiten verbunden – zeigt schon, welchen Stellenwert die Verantwortlichen dem Gehen zuordnen. Währenddessen setzen Kfz-LenkerInnen mit einer Selbstverständlichkeit für sich eine grüne Welle voraus, womöglich auch mit dem vorgeschobenen Argument eines

geringeren Kraftstoffverbrauchs, also dass sie umweltschonend in der Stadt unterwegs seien (im Gegensatz zu denen, die zu Fuß gehen?).

### Ampelanlagen an der B3 im Zuständigkeitsbereich der BH

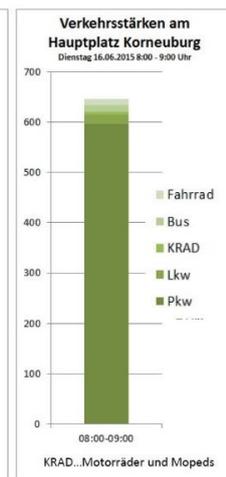
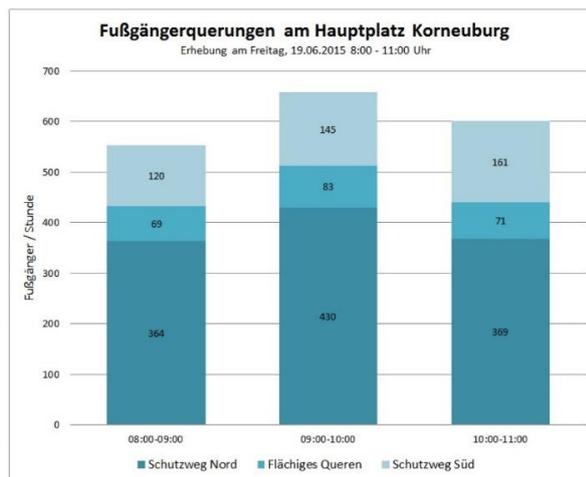
An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass die Ampelschaltungen nicht von der Stadtgemeinde Korneuburg, sondern von der BH Korneuburg initiiert werden, was die Sache für die Gehenden jedoch nicht besser macht.

Und wer jetzt denkt, dass entlang der B3 in diesem Bereich wesentlich mehr Autos verkehren als FußgängerInnen kreuzen: Im Zuge der Verkehrserhebung 2015 wurden an einem Freitagvormittag am Hauptplatz etwa gleich viele Personen beim Queren der B3 gezählt, wie Kfz entlang der B3 fahren. Hat man nun die Flüssigkeit des Verkehrs vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung im Auge, so wäre ein möglichst ungehindertes Queren für die FußgängerInnen das Gebot der Stunde.

**Denn, Verkehr ist nicht nur das, was einen Auspuff hat!**

Im Bereich des Hauptplatzes wurde gezählt, wie viele FußgängerInnen die B3 queren und wie viele Fahrzeuge dieser entlang fahren.

Quelle: Korneuburg – Verkehrs- und Mobilitätsenerhebung 2015; Teil 1 Verkehrserhebung; Rosinak & Partner ZT GmbH; Dezember 2015; Seite 9



Einleitung des Kapitels „Mobilität – gemeinsam in Bewegung“ im Korneuburger Masterplan.

Quellen:

Verkehrserhebung 2015:

<http://www.korneuburg.gv.at/Bus-Umfrage>

Masterplan Korneuburg:

<http://www.korneuburg.gv.at/system/web/GetDocument.ashx?fileid=1062112>

## Wien: Der neue Rad-Kummerkasten

Jeder von uns kennt sie, die Stellen an denen der Radweg plötzlich im Nichts verendet, wo Radabstellplätze fehlen oder wo Ampelschaltungen keinerlei Rücksicht auf die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen nehmen. Nun besteht die Chance, aus dem Ärger eine produktive Anregung zu machen!



Im Internet kann im Rad-Kummerkasten jede Problemstelle eingetragen und per Mausklick verortet werden. Die Ortskenntnis vieler RadlerInnen kann so übersichtlich gesammelt werden. Die Radlobby-Wien gibt die Anregungen an die Mobilitätsagentur, die jeweiligen BezirksvorsteherInnen und die zuständigen Magistratsabteilungen weiter.

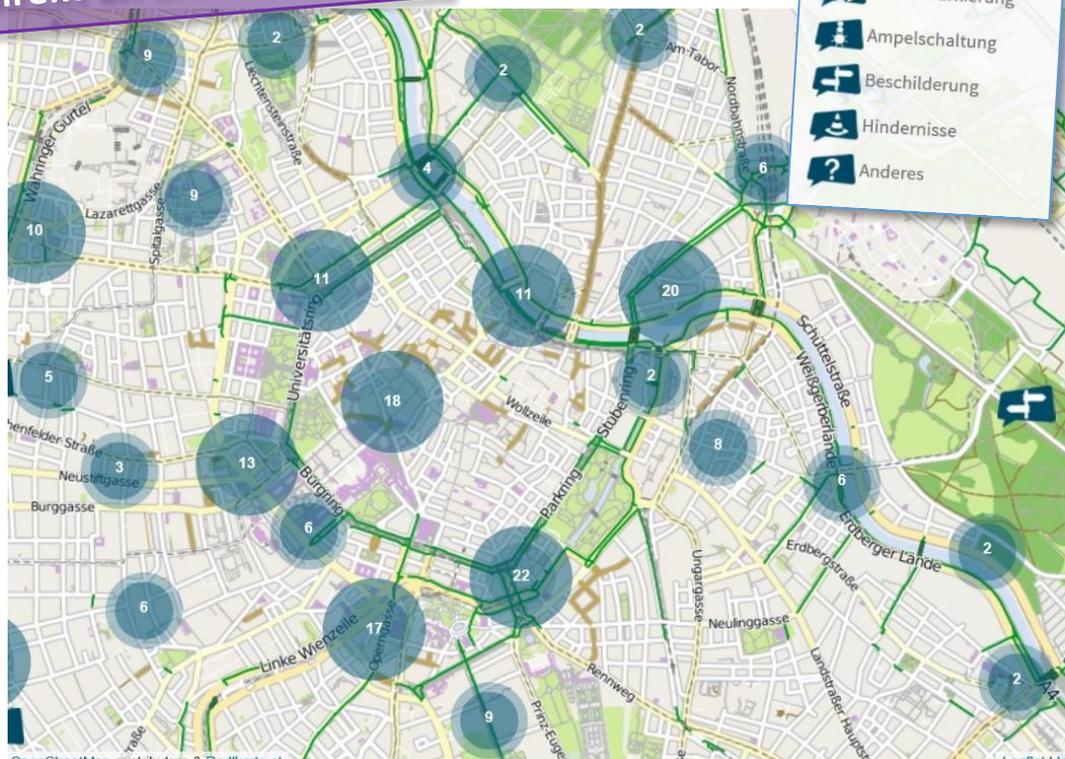
**Unser Tipp:** einfach ausprobieren und die eigenen „Erfahrungen“ eintragen:

<https://www.radkummerkasten.at/>



-  Gefahrenstelle
-  Lückenschluss
-  Einbahn öffnen
-  Radabstellanlage
-  Zustand Oberfläche
-  Bodenmarkierung
-  Ampelschaltung
-  Beschilderung
-  Hindernisse
-  Anderes

Melde Problemstellen  
direkt an die Stadt Wien!



# Radlobby-Österreich: Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht verschafft einen guten Überblick über die zahlreichen Betätigungsfelder der Radlobby-Österreich. Im Internet ist der Jahresbericht nun abrufbar:

[https://www.radlobby.at/sites/default/files/atoms/files/jahresbericht\\_radlobby\\_web\\_fin.pdf](https://www.radlobby.at/sites/default/files/atoms/files/jahresbericht_radlobby_web_fin.pdf)

The collage shows several pages from the annual report, including:

- Unsere Erfolge**: A page with a blue header and white text, listing achievements.
- Sei dabei!**: A page with a blue header and white text, encouraging participation.
- Unser Jahr 2016**: A large page with a yellow header and white text, providing a retrospective on the year.
- Unsere Anliegen**: A page with a yellow header and white text, listing current concerns.

**1.800 €**  
~~1.800 €~~  
**1.550 €!**

**250 € billiger falls Mitglied bei LASTENESEL**

Unverbindliches Preisbeispiel

**Transport-Räder mit Förderung. Details auf lastenesel.at**

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen...



**radlobby**  
NIEDERÖSTERREICH

### Mitglied werden

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unser Engagement

Jahresbeitrag für ein Mitglied .....	26,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze) .....	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt ab 18 Jahren .....	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt bis 18 Jahre .....	0,- €
Jahresbeitrag eines Jugendmitgliedes bis 18 Jahre ohne weitere Mitglieder im Haushalt .....	14,- €
Fördermitglieder .....	ab 100,- €
Neumitglieder ab 1. Juli .....	16,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze) .....	9,- €
Weitere Neumitglieder im Haushalt ab 1. Juli .....	9,- €

### Mitgliederversicherung

Rechtsschutz, Haftpflicht und Unfallversicherung

Mitgliederversicherung bis 18 Jahre .....	0,- €
bei bestehender Versicherung eines erw. Mitgl. im Haushalt .....	
Mitgliederversicherung ab 18 Jahre .....	10,- €

Infos: <http://noe.radlobby.at/mitgliederversicherung>

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag auf das Konto:

Konto: NÖ Radlobby  
IBAN: AT90 6000 0005 1006 8181



weitere Infos unter:

<http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

Gutes Radeln wünscht die  
Radlobby – Korneuburg  
18.12.2016

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land NÖ, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

**Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren** – Infos im Internet unter: [noe.radlobby.at/Korneuburg](http://noe.radlobby.at/Korneuburg)  
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: [korneuburg@radlobby.at](mailto:korneuburg@radlobby.at)